

Modul 5.5	Bezugswissenschaftliche Vertiefung
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christine Kröger
Semesterlage	5. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Wintersemester
Workload in Stunden	125 davon 30 als Präsenzstudium (2 SWS) und 95 im Selbststudium
ECTS-Leistungspunkte	5
Zugehörige Veranstaltungen	<p>Wahl je eines gesellschaftswissenschaftlichen und eines humanwissenschaftlichen Units (à 1 SWS):</p> <p>Gesellschaftswissenschaften: Professionspolitische Perspektiven Soziologische Perspektiven</p> <p>Humanwissenschaften: Medizinische Perspektiven Pädagogische Perspektiven Psychologische Perspektiven</p>
Kurzbeschreibung	<p>Ausgehend von gegenwärtigen und historischen Begebenheiten werden spezielle gesellschafts- und humanwissenschaftliche Ansätze und Methoden vertieft. Ausgewählte Handlungsfelder der Sozialen Arbeit kommen dabei beispielhaft zur Geltung. Die Studierenden wählen 2 aus 5 Lehrangeboten. Sie erhalten damit die Gelegenheit, in für sie relevanten bezugswissenschaftlichen Feldern ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu vertiefen.</p>
Inhalte	<p>Exemplarische Themen / Inhalte der zu wählenden Lehrveranstaltungen sind:</p> <p><i>Medizinische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte allgemeinmedizinische und psychische Störungs- und Krankheitsbilder (z. B. Infektionskrankheiten, Herz-Kreislaufkrankungen, Ängste, Depressionen) • Allgemeine und spezielle Psychopathologie <p><i>Pädagogische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte erziehungswissenschaftlich relevante Ansätze (z.B. Hermeneutik, Geisteswissenschaftliche Pädagogik etc.) • Soziale Problemstellungen für pädagogische Zugänge in der Gegenwart (z.B. Thema Aggression und Gewalt) • Pädagogik als angewandte Wissenschaft in Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit <p><i>Professionspolitische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Politisierung, Solidarisierung und organisiertes politisches Handeln in der Sozialen Arbeit • Bedingungen und Möglichkeiten politischer Gegenwehr und Einmischung für die KlientInnen Sozialer Arbeit • Bedingungen und Möglichkeiten der politische Durchsetzung besserer Arbeitsbedingungen in und für die Soziale Arbeit • Verteidigungsmöglichkeiten der eigenen Fachlichkeit gegen die Kolonialisierung der Profession durch ökonomische Handlungslogiken

	<p><i>Psychologische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsbestimmung und Abgrenzung von Beratung und Psychotherapie • Grundkonzepte und Methoden tiefenpsychologisch-psychoanalytischer Interventionen • Grundkonzepte und Methoden verhaltenstherapeutisch orientierter Interventionen • Grundkonzepte und Methoden geschlechtstherapeutischer Interventionen <p><i>Soziologische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einüben einer kritisch-reflexiven Wahrnehmung aktueller sozialer Diskurse in ihrer Bedeutung für die Praxis Sozialer Arbeit • Exemplarische Entwicklung eines empirisch fundierten gesellschaftstheoretischen Verständnisses eines Ausschnitts der jeweils aktuellen politischen Debatte (z.B. Flüchtlingspolitik, Armutsdebatte) • Themenbezogene Recherchen der Studierenden (Empirie, Theorie)
<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p>	<p><i>Medizinische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse wichtiger allgemeinmedizinischer und sozial-psychiatrischer Themen im Kontext sozialarbeiterischer Handlungsfelder. • Sie verfügen über für die Soziale Arbeit relevante Kenntnisse und Anwendungswissen im Umgang mit chronisch und psychisch kranken Menschen unter besonderer Berücksichtigung psychischer Krisen und allgemeiner Notfallsituationen. <p><i>Pädagogische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen ein tiefgreifendes Verständnis reflexiver pädagogischer Fragestellungen. • Sie sind in der Lage pädagogisches Handlungswissen in Hinblick auf prekäre Lebenssituationen im Arbeitsfeld Sozialer Arbeit nachzuweisen. • Die Studierenden können fachtypische Aufgabenstellungen theoretisch fundiert und zielorientiert lösen. <p><i>Professionspolitische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen politische Einmischung als professionellen Auftrag Sozialer Arbeit. • Sie kennen Methoden politischer Einflussnahme und können ihr jeweiliges Potential kritisch einschätzen. • Sie wissen um die Bedeutung der politischen Organisation beruflicher Interessen und reflektieren die Hindernisse ihrer erfolgreichen Institutionalisierung in der Sozialen Arbeit. <p><i>Psychologische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben ein Grundverständnis von tiefenpsychologisch-psychoanalytischen, verhaltenstherapeutischen und humanistischen Interventions- und Beratungskonzepten (und den entsprechenden Menschenbildern) und können deren Bedeutung für die Soziale Arbeit kritisch reflektieren. • Sie kennen ausgewählte Interventionsmethoden aus den genannten Bereichen und können deren Relevanz für unterschiedliche Handlungsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit einschätzen. • Sie kennen die verschiedenen Erklärungsmodelle zur Entstehung, Entwicklung und Aufrechterhaltung psychischer Probleme und Störungen.

	<p><i>Soziologische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden sind in der Lage Argumente auf praktische, empirische und theoretische Stichhaltigkeit hin zu prüfen und zu reflektieren.• Sie können aktuelle gesellschaftliche Diskurse kritisch einschätzen und sich reflektiert an ihnen beteiligen.• Sie vermögen soziologische Interpretationen dazu einzusetzen, um professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit zu initiieren und (selbst-)kritisch zu begleiten.
Lehr-und Lernformen	seminaristischer Unterricht, Seminar, Übung
Lernzielkontrolle	schriftliche Prüfung (90 Minuten)